

Neubau der Halle bei Isseltrans verzögert sich wegen Asphalts

ISSELBURG (fn) Nach dem Brand einer Halle bei der Spedition Isseltrans verzögert sich der Neubau der Halle wohl um vier Wochen. Dies teilt Arno Stockhorst als Inhaber der Spedition mit. Ihm zufolge liegt das an jenem Asphalt, der ganz minimal mit Asbest belastet ist und ebenfalls entsorgt werden muss.

Eigentlich sollte dieser Asphalt jetzt an eine Deponie in Ennigerloh (Kreis Warendorf) geliefert werden. Die habe die Annahme noch in diesem Jahr allerdings abgelehnt und auf das neue Jahr verschoben, berichtet Stockhorst. Zudem wolle die Deponie wöchentlich nur bis maximal 100 Tonnen annehmen. Die Gesamtkapazität des zu entsorgenden Asphalts beläuft sich jedoch auf 350 bis 400 Tonnen.

Eigentlich war geplant, mit dem Bau der neuen Halle zu Beginn des neuen Jahres zu starten. Dies könnte sich wegen der nun eingetretenen Komplikation bis in den Februar hinein verschieben.



Aufräumarbeiten bei der Spedition Isseltrans am Stromberg nach dem Großbrand vom 21. August 2020.

FOTO: FRITHJOF NOWAKEWITZ